

Do you Love me?

Ryan+ Sharpay ^^

Von Lisandre

Kapitel 22: Alles nur Show?

Nach einer weile brachte Ryan es doch fertig wieder zu reden. „Womit haben wir denn das verdient?“; fragte er, denn er konnte immer noch nicht verstehen, warum ihre Klassenkameraden auf einmal so hinter ihnen standen. „naja ist doch logisch das wir alle zusammen halten. Immerhin sind wir doch ein team. Das müsstet ihr doch langsam mal begriffen haben. Klar, am Anfang haben wir blöd reagiert .aber nur weil wir uns erst dran gewöhnen mussten“, erklärte Troy grinsend.

„Ja und mein verhalten war besonders doof. Ich.. weiß auch nicht was da mit mir los war...“, musste Chad wohl oder übel zu geben. „solange du jetzt deine Klappe hältst“; meinte Ryan lächelnd.

„Nehme ich dir zumindest das nicht übel. Allerdings wie es mit Sharpay aussieht weiß ich nicht“ Er sah kurz zu seiner Schwester hin. Die sah nachdenklich aus. „Für mich gilt das selbe. Aber wenn du noch mal was ausplaudern solltest- dann kratz ich dir die Augen aus“, meinte die Blondine jetzt mit einem solch drohenden Unterton, das Chad fast schon zusammenzuckte.

Ryan seufzte leise und nahm dann Sharpays Hand. „Es ist schon gut, Süße. Ich bin mir sicher- er wird nichts ausplaudern. Dafür werde ich und die anderen schon sorgen. Du musst dich jetzt hier nicht so aufregen“ Er beugte sich kurz zu ihr und küsste sie sanft auf die Wange. Sharpay war sofort wieder besänftigt. „okay dann glaub ich dir das mal“; meinte sie und lächelte ihn an.

„Womit wir beim Thema wären...“, begann Troy jetzt noch und hatte sofort wieder die Aufmerksamkeit der Geschwister. „Welches Thema?“; fragte Sharpay misstrauisch und sah Troy an.

„Ein paar kleine Regeln haben wir für euch die ihr bitte einhaltet. Sonst bringt es gar nichts wenn wir die Klappe halten, da es sonst jemand anderer erfährt der vielleicht nicht so loyal hinter euch steht“ begann er die Erklärung.

„Ich weiß schon- kein Rumgeknutsche in der Schule oder sonst auf irgendwelchen öffentlichen Plätzen“; vermutete Sharpay einfach mal drauf los. „Obwohl ich es nicht garantieren kann- er ist zum ankabbern süß“ Sie grinste schelmisch und Ryan wurde doch tatsächlich ein wenig verlegen. Sie ernteten allgemeines Grinsen und Taylor redete einfach unbezwungen und ohne nachzudenken drauf los.

„Da bist du nicht die einzige mit der Meinung. Die Mädchen aus dem zweiten Jahr, die immer hinter uns am Tisch in der Cafeteria sitzen finden das auch“; meinte sie grinsend. Sharpays Blick verfinsterte sich leicht. „So wirklich?“, fragte sie und funkelte Taylor nur an.

„Ja, in der Mittagspause reden sie immer nur über Ryan. Eine wollte sogar ihn schon mal nach einem Date fragen- hat sich aber dann wohl doch nicht getraut“

„Taylor- halt deinen Mund“, zischte Gabriella jetzt, die bemerkt hatte, das Sharpay nicht gerade glücklich reinschaute. Ryan sah nur verwirrt von Gabriella zu Taylor. „Welche Mädchen?“ ;fragte er nachdenklich. Ihm war es nie so aufgefallen. Er hatte immer nur Augen für seine Schwester gehabt. Sharpay wurde ein klein wenig eifersüchtig.

Ihr Ryan hatte sich nicht für andere zu interessieren und schon gar nicht weiter nachzufragen wenn jemand sich für ihn interessierte, fand sie. Sie wollte aber erst mal die Situation abwarten. Mal sehen, was er noch so fragte.

„Welche Mädchen? Na die eine dunkelhaarige- und die andere hat glaub ich blonde Haare. Und die blonde wollte dich mal nach nem Date fragen- aber wie gesagt sie hatte Schiss. Ich glaub ihr Name ist Julia oder so ähnlich. Und sie sitzen immer am Tisch hinter uns in der Cafeteria. Du musst mal drauf achten, wie sie dich immer anstarrt“ „Nein, muss er nicht“; fuhr Sharpay auf. Es reichte ihr. Sie war gerade dabei gewesen, ihre Klasse in einem anderen Licht zu sehen- und nun hatte sie die Vermutung, das Taylor diese nette Geschichte nur erzählte um Ryan und sie auseinander zu bringen.

„Ryan ist mit mir zusammen- und da hat er sich nicht für andere zu interessieren? Klar?“ Sie klang beinahe schon wieder wie die Ice Queen von früher so das Ryan richtig zusammenzuckte. „Shar...“, begann er zögernd um sie zu beruhigen. Doch Taylor mischte sich ein. „Ist schon gut Sharpay- beruhige dich. Ich hab das ja gar nicht böse gemeint“

Taylor versuchte sich irgendwie vor dem berühmten bösen Sharpay Blick in Sicherheit zu bringen.

„Ich denke wir gehen jetzt besser“, meinte Troy jetzt schnell, bevor die Situation eskalierte.

„Ryan, Sharpay- wir stehen hinter euch. Das wollten wir euch eigentlich nur sagen ja und jetzt gehen wir mal und assen euch alleine“ , meinte er noch schnell lächelnd. „Danke Troy- danke euch allen; meinte Ryan und wollte Sharpays Hand nehmen- doch die lies das nicht zu. Sie ist eifersüchtig, schoss es Ryan durch den Kopf. Wie schon so oft. „Wir sehen uns dann Morgen in der Schule“ Damit verließen die Wildcats das Zimmer und das Anwesen der Familie Evans.

Ryan sah aus dem Fenster und wartete bis auch der letzte das Grundstück verlassen hatte. Dann drehte er sich zu Sharpay um. „Shar...“, begann er vorsichtig. „Was“, fragte die angesprochene. Ryan konnte an ihrem Ton erkennen, das sie sauer war. „ich habe diese Mädchen noch nicht einmal bemerkt Shar. In den letzten 6 Jahren, hatte ich nur Augen für dich- und jetzt da wo wir zusammen sind- da geb ich doch nicht mehr wieder her“; meinte er lächelnd.

Tatsächlich zeigte sich auf Sharpays Gesicht ein leichtes Lächeln. Doch dann wurde sie wieder traurig. Sie setzte sich wieder hin. „Und du hast wirklich alle ignoriert?“; fragte sie zögernd.

„Na klar. Ich hätte doch dutzende Freundinnen haben können. Aber ich wollte dich- und nur du bist die Frau meiner Träume – ich liebe dich über alles und das wird sich nie ändern“ Sharpay nickte. Seine Worte waren wahr, das fühlte sie in ihrem Herzen. Aber da war auch noch etwas anderes, was sie ihm unbedingt sagen musste.

„Ryan...“, begann sie. „Ja was ist denn?“ Er ging zu ihr und setzte sich neben sie. „Das willst du wahrscheinlich nicht hören, aber ich hab ein ganz schlechtes Gefühl...“ Sie

stockte. „Ein schlechtes Gefühl? In welchem Bezug?“; hakte er sanft nach.

„Und mach dir mal keine Sorgen- alle was du mir sagen willst, will ich hören“; meinte er leicht lächelnd. „Okay dann sag ich es jetzt..“ Ryan nickte.

„Mach das“, ermutigte er sie. „na gut wie du willst – aber sag nicht ich hätte dich gewarnt“ Sharpay kuschelte sich an ihn und sah ihm in die Augen. „Sie meinen es nicht ernst mit ihrer Unterstützung. Und wir sollten Ihnen auf keinen Fall trauen“ „Wie kommst du denn darauf?“, fragte Ryan nachdenklich und sah sie fragend an.

„Naja diese Geschichte- mit diesem Mädchen das dich angeblich so süß findet- das war doch völlig zum falschen Zeitpunkt und wahrscheinlich genau durch dacht. Sie wollte das ich ausflippe- und das wir uns trennen. Wir müssen aufpassen Ryan. Wir müssen wirklich aufpassen“ Ryan hörte ihr genau zu und hörte direkt die Angst in ihrer Stimme.

„Shar.. ich werde dich nie verlassen. Das versprech ich dir. Schon gar nicht wegen irgendwelchen Mädchen aus dem zweiten Jahr, die viel zu jung für mich sind. „Und ... woher willst du das so genau wissen? Ich meine vielleicht ist ihr das nur rein zufällig in den Sinn gekommen“, fragte Ryan jetzt. „Wie es mit den anderen aussieht weiß ich nicht. Aber Taylor will uns auseinander bringen- da bin ich mir sicher. Hundert prozentig und vermutlich war Chads Entschuldigung auch nur gespielt. Die planen das doch“ Shar ich denke du reimest dir da irgendwas zusammen. Sie sind alle für uns das hast du doch gehört“ Ryan wollte sie beruhigen

„Nein ich bin mir sicher irgendwas ist da faul und ich werde keinem von ihnen trauen“ „Schatz- ich glaube du fantasierst dir da etwas zusammen. Sie sind ganz sicher alle auf unserer Seite“

„Und was wenn es nicht so ist Ryan? Ich meine.. ich habe nur Angst. Das sie es unseren Eltern stecken könnten und dann sind wir richtig am Ende. Das ist dir hoffentlich klar“ Das war ihm mehr als klar, und innerlich hoffte er, das Sharpays Sorge sich nicht bewahrheiten würde.